

1966

Link/Honz überlegene Sieger beim Pferseer Bahnrennen

Überraschungsmannschaft Wondratsch/Fritz aus Stuttgart — 1000 Zuschauer mit den Leistungen zufrieden

(wß). Wenn guter Sport geboten wird, sind die Augsburgs immer dafür zu haben. Das beweist auch die Zahl von 1000 Zuschauern beim 12. Bahnrennen des TSV Pfersee um den Gutmann-Preis. Neben dem Olympia-Sieger von 1964 und Exweltmeister Karl Link (Stuttgart) war ein erstklassiges Feld, wie es gewöhnlich hier nicht zu sehen ist, angekündigt. Die Radfans wurden dann auch in jedem Rennen angenehm überrascht. Es begann bereits beim Jugendpunktfahren über 20 Runden (8 km), das der Feuerbacher Jürgen Colomba nur um Radlänge vor dem punktgleichen Augsburgs Phönixfahrer Hermann Schweitzer in der fabelhaften Zeit von 12:00,8 Minuten gewinnen konnte. Auch im Ausscheidungsfahren der Amateure (der Letzte jeder Runde schied jeweils aus) kamen die Augsburgs nur um Haarsbreite um den Sieg. Bei Beginn der letzten Runde lag Ekkehard Tremmel (TSV Pfersee) noch klar in Front, fing dann den Spurt des aus Oberhausen bei Bruchsal stammenden Ernst Nowacki noch ab und wurde erst auf den letzten Metern besiegt. Auch Herbert Heiß (RC Vöhringen) überraschte mit einem ausgezeichneten vierten Platz. Einen kleinen Vorgeschmack von der Klasse des Nationalfahrers Herbert Honz bekamen die Zuschauer beim Malfahren, das der Bocholter ganz überlegen — die letzten 200 Meter durchfuhr er in 13,7 Sekunden — gewinnen konnte. Die beiden nächsten Plätze belegten erwartungsgemäß die beiden Stuttgarter Eugen Wondratsch und Karl Link, als bester Augsburgs folgte Michael Keller bereits auf Platz vier.

Das Hauptinteresse galt naturgemäß dem Rennen um den Max-Gutmann-Preis (120 Run-

den Mannschaftsfahren nach 6-Tage-Art über 60 km mit 15 Wertungen). Mit dem Olympiasieger und Exweltmeister Karl Link und dem deutschen Meister Herbert Honz war eine Mannschaft am Start, die man in Augsburg so schnell nicht mehr zu sehen bekommt. Das Rennen begann auch gleich sehr dramatisch. Bereits nach der ersten Runde und beim ersten Wechsel kollidierten die einheimischen Fahrer der Mannschaft Nummer neun, Keller (Augsburg) und Kirschner (Krumbach). Kirschner mußte verletzt ausscheiden und Keller fuhr nach einer Neutralisation als Ersatzmann weiter. Ab der 71. Runde bildete er zusammen mit Gebauer (Fürstfeldbruck) eine neue Mannschaft, da dessen Partner Heiß (Vöhringen) aufgab und belegte mit drei Punkten immerhin noch den neunten Platz. Lange war das Feld vom Start weg gut beisammen. Doch in der 80. Runde war es dann soweit. Der Ausreißversuch von Link/Honz konnte nicht gestoppt werden und das ganze Feld war überundet. Doch die große Überraschung folgte kurze Zeit später, als die Stuttgarter Fahrer Wondratsch und Fritz die Runde wieder gutmachen konnten. Dieses Paar war überhaupt die große Entdeckung des Nachmittags. Dabei hatte Wondratsch vor 14 Tagen noch einen schweren Verkehrsunfall, bei dem er am Kopf verletzt wurde und sein Mannschaftsgefährte Fritz ist erst knapp 18 Jahre alt. Gegen Ende des Rennens gaben dann die haushohen Favoriten Link/Honz eine kleine Kostprobe ihres Könnens, überrundeten das gesamte Feld noch einmal und fuhren ihren Sieg ungefährdet mit 37 Punkten und vielen Prämiegewinnen nach Hause. In der Punktewertung lagen am Schluß

allerdings Wondratsch/Fritz mit 43 Punkten an der Spitze.

Ergebnisse: Jugend-Punktfahren über 20 Runden (8 km): 1. Colomba (Stuttgart-Feuerbach) 12:00,8 Min., 21 Punkte, 2. Schweitzer (RV Phönix Augsburg) 21 P., 3. Schalk (RC Vöhringen) 11 P., 4. Saur (RV Phönix) 11 P., 5. Hofstetter (RV Phönix) 2 P. (1 Runde zurück). — **Ausscheidungsfahren:** 1. Nowacki (Oberhausen) 2. Tremmel (TSV Pfersee), 3. Festl (RV Sturmvogel München), 4. Heiß (RC Vöhringen), 5. Berger (RC Amor München), 6. Seitz (Mannheim), 7. Götter (RV Sturmvogel München), 8. Winter (RV Stuttgart). — **Malfahren (Sprint):** 1. Honz (Bocholt) 13,7 Sek. für die letzten 200 Meter, 2. Wondratsch (RV Stuttgart), 3. Link (RV Stuttgart), 4. Keller (TSV Pfersee). — **Mannschaftsfahren über 120 Runden (48 km):** 1. Link/Honz (Stuttgart/Bocholt) 37 Punkte 1:04:49,4 Stunden, 2. Wondratsch/Fritz (Stuttgart) 43 P. (eine Runde zurück), 3. Seitz/Enger (Mannheim) 22 P. (zwei Runden zurück), Elsässer/Winter (Stuttgart/Feuerbach) 12 P., 5. Lohrer/Schurrer (Rosenheim) 8 P., 6. Wagner/Nowacki (Oberhausen) 5 P., 7. Berger/Festl (München) 5 P., 8. Lederer/Hermle (Stuttgart/Feuerbach) 5 P., 9. Keller/Gebauer (Augsburg/Fürstfeldbruck) 3 P., 10. Seemüller/Tremmel (Herpersdorf/Augsburg) 2 P., 11. Hofstetter/Götter (Rosenheim/München) 0 P.

Rangliste der schwäbischen Radsportler

(ms). Nach 12 Renntagen und den Bahnmeisterschaften wurde die Jahreswertung der schwäbischen Bahnfahrer abgeschlossen. Erfolgreichster Fahrer der Saison ist Ulrich Keller (TSV Pfersee), der mit 142 Punkten seinen schärfsten Rivalen Herbert Heiß (RV Vöhringen) auf den zweiten Platz verweisen konnte. Es folgt auf dem dritten Rang überraschend Hans Kirschner (RSV Krumbach) vor den ESV-Fahrern Günther Wondratsch und Reinhard Schlump. Die Jugendklasse sieht Gerd Saur (Phönix) vorne.

Bei den Straßenfahrern lagen nach drei Wettbewerben Hubert Stöffel (Phönix), Georg Costian (Phönix), der schwäbische Straßenmeister Armin Gstrein (Wanderer) und der junge Hörmann (Phönix) punktgleich an der Spitze. Sieger wurde durch seinen ersten Platz beim Schlußrennen Hubert Stöffel. In der Jugendklasse A liegt Gerd Saur (Phönix) vor Schalk (Vöhringen) und Tremmel (Pfersee).

Schlußstand, Bahnfahrer, aktive Klasse: 1. Keller (TSV Pfersee) 142 Punkte, 2. Heiß (Vöhringen) 117, 3. Kirschner (Krumbach) 114, 4. Wondratsch (ESV) 97, 5. Schlump (ESV) 78, 6. Guppenberger (Pfersee) 68, 7. Wunsch (Phönix) 47, 8. Schmid

(Wanderer) 37, 9. Rinke (ESV) 35, 10. Grieger (ESV) 33, 11. Huß (ESV) 26, 12. Weiß (Pfersee) 23.

Jugend: 1. Saur (Phönix) 42, 2. Schreiber (Phönix) 41, 3. Tremmel (Pfersee) 39, 4. Nilitzsch (ESV) 26, 5. Mayer (ESV) 12.

Straßenfahrer, aktive Klasse: 1. Stöffel (Phönix) 15 Punkte (Platzpunkte), 2. Costian (Phönix) 15, 3. Gstrein (Wanderer) 15, 4. Hörmann (Phönix) 15, 5. Koch (TSV Pfersee) 32, 6. Volkmer (ESV) 33, 7. Böß (Phönix) 34, 8. Schwarzenbrunner (Phönix) 36, 9. Wenninger (Pfersee) 37, 10. Kreuzer (Schrobenhausen) 38, 11. Brandl (ESV) 39, 12. Goldau (Pferrsee) 41.

Jugend A: 1. Saur (Phönix) 7 Punkte, 2. Schalk (Vöhringen) 10, 3. Tremmel (Pfersee) 12, 4. Schreiber (Phönix) 12, 5. Kaffka (Phönix) 17, 6. Schröter (Vöhringen) 19. **Jugend B:** 1. John (Wanderer) 3 Punkte, 2. Kral (Vöhringen) 7, 3. Werner (Vöhringen) 7 Punkte.

Siegerehrung beim RV Phönix

(ms). Die Mitglieder, Freunde und Gönner des Phönix Augsburg trafen sich im Saalbau Neustadt, um die erfolgreichen Fahrer der vergangenen Saison sowie verdiente Mitglieder und Förderer zu ehren. Vorsitzender Ludwig Schlump konnte außer zahlreichen Ehrengästen auch die Vertreter von RV Sturmvogel München, Windhorst Augsburg und des TSV Pfersee begrüßen. Er zeichnete Telischek sen. und Hans Schwarzenbrunner mit der silbernen Verdienstnadel aus; für die Unterstützung anlässlich der mit großem Erfolg durchgeführten deutschen Mannschaftsmeisterschaft überreichte er Alois Gnann, Eckerlein sen. und Ludwig Schwarz eine Ehrengabe. Erfolgreichster Fahrer des Vereins war Hubert Stöffel, der das Eröffnungs- und Schlußrennen gewann sowie gute Plätze bei Straßenrennen belegte. Hubert Hörmann gewann „Rund um Regensburg“ in der Klasse C, Hermann Schreiber wurde zweifacher schwäbischer Jugendmeister auf der Bahn und Bodensee-Bahnmeister im Zeitfahren der Jugend, Josef Kugler Vierter der bayerischen Jugendmeisterschaft auf der Straße, Gerd Saur punktbesten Jugendfahrer auf Bahn und Straße im Bezirk Schwaben. Vereinsmeister 1966 wurde Walter Böß vor Hans Schwarzenbrunner, Hubert Stöffel, Costian und Hörmann, bei der Jugend siegte Hermann Schreiber vor Hofstetter und Appel. Punktbesten im Wanderfahren war Adolf Wittmann.